

# **Gebete für Mutter und Kind unmittelbar nach der Geburt**

**ERZPRIESTER SERGIUS HEITZ**

**MYSTERIUM  
DER  
ANBETUNG**

**Band III**

Die Mysterienhandlungen der Orthodoxen Kirche  
und das tägliche Gebet der Orthodoxen Gläubigen

Herausgegeben von  
Erzpriester Sergius Heitz

übersetzt und bearbeitet  
von Susanne Hausermann und Sergius Heitz

Mit freundlicher Genehmigung digitalisiert für  
[www.orthodoxie-in-deutschland.de](http://www.orthodoxie-in-deutschland.de)

## **Anmerkung zu Änderungen des Textes während der Digitalisierung**

Um eine gewisse Einheitlichkeit der liturgischen Texte in deutscher Sprache zu erreichen, wurden am Text folgende Änderungen vorgenommen:

1. Die Einleitungsgebete wurden z.T. angepasst.
2. Die Endungen „in die Äonen der Äonen“ wurde durch „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ersetzt. Obwohl das Original dichter an dem griechischen Text ist, wurde es hier geändert, da sich „Ewigkeit“ im liturgischen Sprachgebrauch heute durchgesetzt hat.
3. Der Text wurde teilweise an die aktuelle Rechtschreibung angepasst.

## **Einführung**

Die Fürsorge und Fürbitte der Kirche für die im Volk Gottes geborenen Kinder beginnt nach orthodoxer Glaubenspraxis nicht erst mit der Taufe. Denn mit dem Apostel Paulus bezeugt die Orthodoxe Kirche, dass die Kinder christlicher Eltern heilig sind (1 Kor 7,14; Rm 11,16), sind sie doch hineingeboren in den Bund Gottes mit Seinem Volk. Deshalb sind auch die der Taufe vorangehenden Riten wesentlich vom Bundesgedanken mitbestimmt. Die Entsprechungen der kirchlichen Riten zu den Riten des Alten Bundes sind von daher zu verstehen. Mit diesen Entsprechungen bekommt nun aber auch das Gegensatzpaar „rein - unrein“ im orthodoxen Christentum seinen festen Platz; aber es wird nach Mk 7,1-23 umgedeutet: Die Unreinheit ist nicht mehr ein physisch-kultischer Zustand, sondern Zeugnis des Verhaftetseins an die Sünde. „Wir sind nach dem Wort des Propheten David (Ps 50) in Sünden empfangen und unrein sind wir alle vor Dir“ heißt es daher in einer ersten Gebetsfeier unmittelbar nach der Geburt eines Kindes. Hier wird denn auch die Reinigung für Mutter und Kind erbeten, wobei die körperliche Unreinheit zum Bild für die Unreinheit der Gedanken und die mannigfaltigen Beunruhigungen des Herzens durch weltliche Sorgen wird. Denn gerade in dieser Situation ist die Gefahr besonders groß, dass weltliche Sorgen die geistlichen Regungen überwuchern und ersticken. Dies aber wird nicht nur als persönliche Schwäche verstanden, sondern vielmehr grundsätzlicher als das Verhaftetsein an die Macht

des Bösen, an den Widersacher Gottes und seine Kräfte, gesehen.

Auch die zweite rituelle Handlung, am achten Tag nach der Geburt, ist auf diesem Hintergrund zu verstehen. Es ist die der jüdischen Beschneidung entsprechende Feier der Bekreuzigung und Namensgebung des Kindes. Das Neugeborene wird in die Vorhalle, den Narthex, der Kirche gebracht. Der Priester bezeichnet mit dem Zeichen des Kreuzes Stirn, Mund und Brust des Kindes zur Versinnbildlichung der Heiligung von Denken, Reden und Streben. Da im Alten Bund die Beschneidung als Versiegelung verstanden wurde, ist in dieser Bekreuzigung auch die Versiegelung, wie sie in der Myronsalbung nach der Taufe geschehen wird, antizipiert. Denn das Kreuz ist das Heil, das Siegel unserer Erlösung. Ein zweiter Schwerpunkt dieser rituellen Handlung ist die Namensgebung. Auch sie knüpft an alt-testamentliche Tradition an. Doch ist hier die christliche Umdeutung noch deutlicher sichtbar. Denn am achten Tag nach Seiner Geburt wurde dem Herrn der Name Jesus (Gott mit uns) gegeben. So erhält jetzt auch das neugeborene Kind einen heiligen Namen, der „nicht von ihm genommen“ werden soll, gemäß den Verheißungen des Alten Bundes, die in Jesus Christus erfüllt sind: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist Mein“ (Jes 43,1) und „Einen ewigen Namen will Ich ihnen geben, der nicht vergehen soll“ (Jes 56,5). Darum wird in der Taufe und in der Folge bei jeder Mysterienhandlung, an der dieses Kind Anteil erhält, auch sein Name genannt.

Und schließlich geschieht auch die Darbringung nach vierzig Tagen nach alttestamentlichem Vorbild und in der Nachfolge Christi. Wie der Herr durch die Gottesgebälerin in den Tempel gebracht wurde, so bringt eine orthodoxe Mutter ihr Kind vierzig Tage nach seiner Geburt in die Kirche, um es Gott darzubringen. Dabei geht es auch hier letztlich nicht mehr um die alttestamentlichen Reinheitsvorschriften. Die geistliche Bedeutung dieses Ritus wird erkennbar, wenn es in einem der Gebete heißt: „Er (sc. Jesus Christus) duldet es, nach der Sitte Deines heiligen Gesetzes, nachdem die Tage der Reinigung vollendet waren, in dem Heiligtum dargebracht zu werden, obwohl Er selbst der wahrhafte Gesetzgeber war, und ließ es zu, auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden. Das offenbarte Mysterium dieser Vorabbildung erkennen wir im Gesicht des... Propheten Jesaja) von der Zunge mit der glühenden Kohle. Dieses ahmen wir Gläubige nach in der Gnade“ Es ist hier die kultische Nachahmung gemeint, die die seinsmäßige Voraussetzung der sittlichen Nachahmung in der ganzheitlichen Nachfolge Christi ist, wobei hier die Zunge auf die Jungfrau Maria, die glühende Kohle auf die Gottheit Christi bezogen werden und die Gnade als Zeit der Gnade im Gegensatz zur Zeit des Gesetzes zu verstehen ist.

## **Eingangssegen**

P: Gesegnet unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L: Amen.

P: Ehre Dir, o Gott, Ehre Dir.

Himmlischer König, Tröster, Du Geist der Wahrheit, allgegenwärtig und alles erfüllend, Hort der Güter und Spender des Lebens, komm, wohne in uns, reinige uns von jedem Fehl und rette, Gütiger, unsere Seelen.  
(Entfällt zwischen Ostern und Pfingsten.)

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser, (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser! Reinige uns, Herr, von unseren Sünden. Vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen. Suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L: Amen.

Kyrie eleison. (12x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Tropare**

*An Sonn- und Festtagen folgen hier Apolytikion und Kontakion des Festes, ansonsten:*

### 6. Ton

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!  
Jeder Entschuldigung bar, bringen wir, Sünder, Dir  
Gebiet, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser!

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen  
Geiste.

Herr, erbarme Dich unser, auf Dich setzen wir unser  
Vertrauen! Zürne uns nicht zu sehr und gedenke nicht  
unserer Missetaten, sondern siehe in Gnaden auch  
jetzt auf uns herab und erlöse uns von unseren  
Feinden. Denn Du bist unser Gott, und wir sind Dein  
Volk. Alle sind wir das Werk Deiner Hände, und  
Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

### *Theotokion*

Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete  
Gottesgebäerin, auf dass wir, die wir auf dich hoffen,  
nicht verloren gehen, sondern von jeder Trübsal  
befreit werden. Denn du bist die Hilfe des  
Christengeschlechts!

*Es können noch folgende Troparien beigelegt werden:*



#### 4. Ton

Deine Geburt, Christus unser Gott, ließ erstrahlen der Welt das Licht der Erkenntnis. Denn es wurden die Verehrer der Gestirne von einem Sterne belehrt, Dich anzubeten als die Sonne der Gerechtigkeit und Dich zu erkennen als den Aufgang aus der Höhe. Herr, Ehre Dir!

Deine Geburt, Gottesgebälerin, hat Freude verkündet der ganzen Welt. Denn aus dir ist aufgestrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott. Da Er löste den Fluch gab Er den Segen. Da Er überwand den Tod gab Er das ewige Leben.

P: Lasset zum Herrn uns beten.

V: Kyrie eleison.

P: Gebieter, Herr, Allherrscher, der Du jedes Leiden und jedes Gebrechen heilst, heile auch diese Deine heute entbundene Magd N., und laß sie aufstehen vom Bett, auf dem sie darniederliegt. Denn wir sind nach dem Wort des Propheten David in Sünden empfangen, und unrein sind wir alle vor Dir. Behüte sie und das Kind, das sie geboren hat. Bedecke sie mit dem Schutz Deiner Flügel vom heutigen Tag an bis zu ihrem Ende, auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebälerin und aller Heiligen. Denn Du bist gesegnet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Lasset zum Herrn uns beten!

V: Kyrie eleison.

P: Gebieter, Herr, unser Gott, der Du von unserer allreinen Gebieterin und steten Jungfrau Maria geboren wurdest, wie ein Kind in einer Krippe gelegen hast und auf die Arme genommen worden bist, Du Selbst erbarme Dich auch dieser Deiner Magd N., die heute dieses Kind geboren hat, vergib ihr ihre freiwilligen und unfreiwilligen Verfehlungen und bewahre sie vor jeder Tyrannei des Teufels. Auch das von ihr geborene Kind behüte vor allem Gift, vor aller Beschwernis, vor allen Anstürmen des Widersachers, vor den bösen Mächten des Tages und der Nacht. Sie selbst aber behüte unter Deiner machtvollen Hand, gib ihr ein baldiges Wiederaufstehen, reinige sie von aller Unreinheit, heile sie von den Schmerzen und schenke ihr Kraft und Gesundheit an Leib und Seele. Umhege sie durch die strahlenden und leuchtenden Engel, und bewahre sie vor jedem Angriff der unsichtbaren Mächte. Ja, Herr, vor Krankheit und Schwäche, vor Eifersucht und Neid, vor allen Nachstellungen<sup>1</sup> behüte sie, und erbarme Dich ihrer und des Kindes nach Deiner großen Barmherzigkeit! Nimm von ihr jede Unreinheit des Leibes und die vielfältigen Beunruhigungen des Herzens, die sie überkommen. Durch Dein unverzügliches Erbarmen führe ihren geschwächten Körper zur Wiedergenesung.

---

<sup>1</sup> wörtl. vor Bezauberung der Augen.

Das von ihr geborene Kind würdige, anzubeten in Deinem irdischen Tempel, den Du bereitet hast zur Verherrlichung Deines heiligen Namens.

Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Lasset zum Herrn uns beten.<sup>2</sup>

V: Kyrie eleison.

P: Herr, unser Gott, der Du geruhstest, herabzukommen aus den Himmeln und geboren zu werden aus der heiligen Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria zu unserer, der Sünder, Erlösung, der Du kennst die Schwachheit der menschlichen Natur, vergib Deiner Magd N. N., die heute geboren hat, nach der Fülle Deiner Erbarmungen. Denn Du sagtest, o Herr: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und macht sie euch Untertan. Deshalb bitten auch wir, Deine Knechte, da wir auf Deine langmütige Menschenliebe vertrauen, und rufen voll Furcht zu Deines Reiches heiligem Namen: Blicke herab aus dem Himmel und siehe auf unsere, der Schuldigen Schwachheit und vergib Deiner Magd N. N. und dem ganzen Hause, welchem dieses Kind geboren ist. Auch denen, die sie pflegen, und allen, die sich hier

---

<sup>2</sup> In einigen altslawischen Texten ist dieses Gebet mit einer besonderen Überschrift versehen, und zwar: „Gebet für die Frau und die, welche ihr zur Zeit der Geburt behilflich waren, wie auch für die Hebamme“.

befinden, vergib als gütiger und menschenliebender Gott. Denn Du allein hast die Macht, die Sünden zu vergeben, auf die Fürbitten der allheiligen Gottesgebälerin und all Deiner Heiligen.

V: Amen.

### **Entlassung**

P: Ehre Dir, Christus Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

L: Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison (3x)

Vater, segne!

P: Christus, unser wahrer Gott, der zu unserem Heil in einem Stalle geboren und in eine Krippe gelegt wurde, auf die Gebete Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, auf die Fürbitten der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Märtyrer, der seligen Gott tragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, des heiligen N. (Kirchenpatron), der (des) heiligen N.N. (Tagesheilige), deren (dessen)

Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend.

V: Amen.

*Bei den Griechen wird hinzugefügt:*

P: Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns.

V: Amen.